

Entführte Zwillinge in Gontenschwiler Aula

Die Schweizer Autorin Mitra Devi stellt in Gontenschwil ihr Buch «Filmriss» vor

Die Kulturkommission und die Bibliothekscommission Gontenschwil haben sich für die Organisation des Anlasses zusammengetan. Für die Lesung am 11. März konnten sie die Schweizer Schriftstellerin Mitra Devi gewinnen. Die 47-Jährige wird an der Lesung vor allem aus ihrem im vergangenen Jahr erschienenen Krimi «Filmriss» – dem zweiten Band der Story rund um Detektivin Nora Tabani – vorlesen. Bei «Filmriss» handelt es sich um ein 280-seitiges Buch rund um einen Entführungsfall der Zwillinge Lukas und Lorena.

Daneben bekommen die Besucher der Lesung auch weitere, teilweise humorvolle Krimis durch die Autorin vorgelesen. Mitra Devi arbeitet im Moment bereits am dritten Band der Tabani-Reihe, der im Herbst dieses Jahres erscheinen soll.

Nicht nur Krimi-Autorin

Mitra Devi wurde 1963 als ältere von zwei Schwestern in Zürich geboren. Dort ging sie auch zur Schule und fing eine KV-Lehre an, die sie später allerdings wieder abbrach. Es folgten verschiedene Reisen, unter anderem ein Israel-Aufenthalt sowie eine Indien-Reise.

Nach dem Besuch der F+F-Kunstschule in Zürich wagte sich Mitra Devi 1987 an ihre erste Bilder-Ausstellung. Ein Jahr später aber wandte sie sich dem Schreiben zu, wobei etliche Kurzgeschichten – vor allem Krimis – entstanden, welche nie veröffentlicht worden sind.

Rückzug ins Berghaus

2001 erschienen erste Kurzgeschichten in Sammelbänden. Nach dem Rückzug in ein kleines Berghäuschen machte sich Mitra Devi noch im gleichen Jahr an die Erstfassung des Romans «Das Buch Antares». Nun folgten im Ablauf der weiteren Jahre eine ganze Anzahl von weiteren Gedicht- und Krimiveröffentlichungen in Buchform.

Daneben entstammten auch journalistische Texte in verschiedenen Zeitschriften, Magazinen und Tageszeitungen ihrer Schreiblust. Ein halbes Jahr betätigte Mitra Devi sich 2007 als Stadtschreiberin in Leipzig, worauf «Der Spinner von Leipzig» erschien. (WF)

Die Lesung mit Mitra Devi beginnt bei freiem Eintritt am Donnerstag, 11. März, 19.30 Uhr in der Aula des Husmatt-Schulhauses in Gontenschwil.



UNTERSTÜTZEN DAS FEST GROSSZÜGIG Serge Faes vom Oberkulmer Baugeschäft Faes AG, Thomas Kurth von der IG Dinkel, Ralf Bucher, Geschäftsführer Bauernverband Aargau, und Thomas Bolli von der Valiant Bank (v.l.) KLAUS TEPPER

100 Jahre Oberkulmer Rotkorn

In der Wynenschule trafen sich Partner und Organisatoren des Jubiläumfestes

Vom 27. bis 29. August 2010 steht die Gemeinde Oberkulmer ganz im Zeichen des «Oberkulmer Rotkorns» und feiert dessen 100-jähriges Bestehen.

KLAUS TEPPER

Das Organisationskomitee steckt mitten in den Vorbereitungsarbeiten für dieses besondere Fest, das mit einem Kohlenmeiler im Oberkulmer Fluch-Gebiet noch weiter aufgewertet wird. Kürzlich kam es in der Wynenschule zu einem Treffen mit jenen Partnern, die das Rotkornfest besonders unterstützen.

Das Oberkulmer Rotkornfest genießt schon jetzt einen Bekanntheitsgrad über die Kantonsgrenzen hinaus. OK-Präsident Alfred Walti freute sich am Partner-Apéro denn auch über das grosse Interesse, das dem Fest entgegengebracht wird.

Auf dem richtigen Weg

«Wir stecken noch mitten in den Planungen, aber viele Attraktionen haben sich bereits konkretisiert und die vielen Zusagen zeigen uns, dass wir mit unserem Dreitagesfest auf dem richtigen Weg sind», versichert Alfred Walt den Partnern, die sich

bereit erklärt haben, das Rotkornfest besonders zu unterstützen. Thomas Kurth, Geschäftsführer der IG Dinkel in Bärau, Ralf Bucher, Geschäftsführer Bauernverband Aargau, Serge Faes vom Baugeschäft Faes AG in Oberkulm und Thomas Bolli von der Valiant Bank in Unterkulm zeigten sich erfreut über die Aktivitäten, die ein vielversprechendes Fest erwarten lassen, und sicherten dem OK grosszügige Unterstützung zu. Die anschliessende Gesprächsrunde gab die Möglichkeit, zu den angebotenen Apéro-Köstlichkeiten auch ein feines Dinkelbier zu degustieren.

Springreiten in Holziker Reithalle

Frühlings-Concours des Kavallerievereins

Am nächsten Wochenende führt der Kavallerieverein Schöffland und Umgebung seinen Frühlings-Hallenconcours durch. Regionale Springreiterinnen und -reiter können sich in insgesamt zehn Prüfungen der Kategorien RI/LI und RII/LII messen. Für weniger routinierte Reiter wird eine freie Prüfung ausgetragen. Alle Wettkämpfe finden in der Reithalle Holziken statt. Die moderne Reithalle bietet mit einer Fläche von 1750 Quadratmetern optimale Bedingungen für Ross und Reiter. Die Springkonkurrenz beginnt bereits am Freitag, um 12 Uhr wird zum ersten Mal die Startglocke läuten und den Parcours für eine RII/LII-Prüfung freigeben. Ab 17 Uhr stehen zwei RI/LI auf dem Programm.

Kinder und Ponys

Bereits um 8 Uhr beginnt die erste Prüfung am Samstagmorgen für die RII/LII-Reiter. Am Nachmittag, ab 13 Uhr werden die Hindernisse ein bisschen weniger hoch gebaut. In zwei freien Prüfungen können sich Reiterinnen und Reiter messen, die noch über weniger Erfahrung verfügen. Hier werden auch viele Kinder am Start sein. Zudem zeigen Ponys ihr erstaunliches Springvermögen, das viele ihnen gar nicht zutrauen würden. Der Sonntag gehört ganz den RI/LI-Reitern; ab 8 Uhr werden vier Prüfungen in dieser Kategorie ausgetragen. (SH)



www.a-z.ch/lokal
wynental-suhrental

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

SCHULE



GROSSER SPASS Die Mittelstufenschüler trafen sich auch in diesem Jahr zur Spiel- und Spass-Olympiade. ZVG

Schmiedrue-Walde Olympiade war an der Schule zu Gast

Im Ruedertal findet die Spiel- und Spass-Olympiade alljährlich statt. Der Mittwochmorgen stand im Zeichen des friedlichen Wettkampfs der Ländergruppen. Die Mittelstufenschülerinnen und -schüler kämpften in altersgemischten Gruppen um die Medaillen. Neben der Schätzstation galt es auch Büroklammern ineinander zu fahnen. Die 3000 Klammern wurden von den flinken Händen im Nu zu meterlangen Ketten zusammengelagert. Die Stationen verlangten neben Ausdauer auch Geschicklichkeit. So mussten die Kinder Murmeln

auf einem Porzellanteller kreisen lassen, auf «Eisschollen» – in Form von Zeitungsbogen – über das Meer gelangen oder durch einen sich verengenden Keulencourcours den Ball dribbeln. Sogar ein Tanzwettbewerb wurde lanciert. Jede Gruppe musste zum Lied «Pokerface» von Lady Gaga eine Choreographie zusammenstellen. Einige Gruppen lösten ihre Aufgabe mit Bravour und wurden rhythmisch unterstützt. Die Jury, die aus den Lehrpersonen Hermann Käppeli, Gaby Epper und Susanne Dul bestand, gaben ihre Bewertungen ab. Am Schluss wurden Medaillen verteilt. Auch wer keine Medaille umgehängt bekam, ging als Sieger vom Platz. (SDU)

VEREINE

Schöffland Zuwachs beim Samariterverein

Mit dem Nachessen im Alterszentrum Schöffland stimmten sich die Samariter auf die Versammlung ein. Die Präsidentin Karin Maier begrüßte 46 Mitglieder. Dem Austritt von Yvonne Lüscher standen acht Eintritte gegenüber. Die technische Leiterin Ruth Krapf berichtete über die letztjährigen Übungen, welche unter dem Motto «Praktisches Arbeiten gibt Sicherheit» durchgeführt wurden. Ebenfalls zum Jahresprogramm 2009 gehörten: Arztvortrag, Kindersamariter sowie der Besuch des Landenhofs Unterentfelden. Zudem erteilten die Kursleiter 261 Stunden Nothilfe-kurse, Notfälle bei Kleinkindern sowie Firmenkurse. Die Ressort-Verantwortliche der Blutspende, Doris Curtoni, organisiert alle Blutspenden. Letztes Jahr durfte der Verein 570 Spenden abliefern. Nächster Blutspendetermin in Schöffland ist: 31. Mai. Auch Karin Maier blickte auf die Anlässe wie der Tag der Kranken, Vereinsreise und Chlaushock zurück. Schon bald ging die Präsidentin in die Zukunft über und begeisterte die Anwesenden mit einigen Vorhaben für das nächste Jahr. Der Samariterverein Schöffland feiert am 18. Juni 2011 sein 100-jähriges Bestehen und wird verteilt über das Jahr 2011 Anlässe organisieren. Bernadette Koch, Ressort Postendienst, informierte über die Postendienst-Einsätze. Letztes Jahr leisteten die Samariter 843 Stunden freiwilligen Dienst. 2010 werden sie den grössten Einsatz in der Vereinsgeschichte leisten. Vom 18. bis

20. Juni findet in Staffelbach das Kreisturnfest statt. Sandra Di Fronzo, Kassierin, präsentierte die Jahresrechnung 2009 sowie das Budget 2010. Die Jahresrechnung ist erfreulich gut ausgefallen. Die Wahlen beinhalteten die Neuwahl von Monika Frey in den Vorstand. Den Rücktritt aus dem Vorstand gaben Renate Eichenberger und Sandra Di Fronzo bekannt. Neue Sammlungsbeauftragte wird Yvonne Jauch. Die Präsidentin freute sich den seit 40 Jahren als Samariterlehrer tätigen Martin Hunziker zum Ehrenmitglied zu ernennen. Weitere Vereins-Jubilare: 20 Jahre: Anna Herger; 30 Jahre: Margrit Maurer; 40 Jahre: Rosmarie Berchthold, Rosmarie Hunziker, Cilly Hürzeler und 50 Jahre: Rosa Brunner, Verena Flückiger, Frieda Lehmann und Klara Wagner. Zum Schluss orientierte Ruth Müller über den Samariterstamm sowie die Rollstuhlgruppen und verteilte das Programm 2010. Infos: www.samariter-schoeffland.ch. (SAS)

Zetzwil Dank der Musikgesellschaft an Paul Burgherr

Mit der 116. Generalversammlung ging bei der Musikgesellschaft Zetzwil eine Ära zu Ende. Nach 66 Jahren hat mit Paul Burgherr das älteste Aktivmitglied des Vereins seinen Rücktritt erklärt. Ein Ersatz auf «seinem» B-Bass gibt es noch nicht. Mit 14 Jahren erlernte Burgherr das Musizieren auf einem Bariton. Am 1. Mai 1945 nahmen ihn die Musikanten in ihre Reihen auf. Die Anmeldung beim damaligen Aarg. Musikverein bestätigten der Brugger Apotheker



PAUL BURGHERR Rücktritt nach 66 Jahren. ZVG

Max Brentano, der zu dieser Zeit als Präsident fungierte, sowie der langjährige Dirigent der MGZ, Otto Roth, Sekretär. Vor seinem 20. Geburtstag wechselte Burgherr auf den B-Bass, dem er 61 Jahre treu blieb. 1970 wurde er zum Kant. Veteran ernannt. Das Eidg. Veteranen-Abzeichen erhielt er 1980. Eine besondere Auszeichnung war auch die Ernennung zum kant. Ehrenveteran für eine 50-jährige Musikanten-Laufbahn. Die Verleihung der CISM-Verdienstmedaille (60 Jahre aktiver Musikant) wurde ihm 2005 zuteil. Nach dem Nachessen eröffnete Präsident Anton Graber die 116. GV im Gasthof Bären. Er stellte die Anwesenheit von 20 Aktivmitgliedern sowie einem Freimitglied fest. Das Protokoll wurde abgesehnet. Zwei Mutationen standen an: der Austritt von Paul Burgherr, die Aufnahme des Freimitglieds Max Wenger. Keine Änderungen gab es bei den Mitgliederbeiträgen – Aktive

40 und Passive 20 Franken. Das vergangene Vereinsjahr liess Präsident Anton Graber Revue passieren. Nebst Probenarbeit wusste er von einem tollen Jahreskonzert und von verschiedenen Events zu berichten. Ausnahmsweise gab es keinen Wechsel bei den Rechnungsrevisoren. Kilian Cristofaro und Markus Killer bleiben im Amt. Alle Vorstandsmitglieder – Anton Graber, Dieter Burgherr, Hans Emmenegger und Stefan Tonkovic – wurden bestätigt. Das Präsidium liegt weiter in den Händen von Anton Graber. Einstimmig ging auch die Wiederwahl der Direktion (Pascal Koller) und seines Vize Dieter Würzler über die Bühne. Der Musikkommission gehören neben Direktion und Präsident Hans Emmenegger, Materialchef, Leitung, sowie Werner Roth und Marcel Burgherr an. Das Programm 2010 ist wieder vielseitig. Diskussionen gab es zum Vorschlag von Vorstand und Musikkommission, zusammen mit der Musikgesellschaft Reinach als Spielgemeinschaft das Eidg. Musikfest 2011 in St. Gallen zu besuchen. Vorgesehen wäre eine Teilnahme in der 3. Klasse Harmonie, der Probenbetrieb fände abwechselnd in Reinach und Zetzwil statt. Man einigte sich darauf, das Projekt weiter zu verfolgen und im März endgültig über diesen Vorschlag abzustimmen. (STC)

INFORMATION

Die Beiträge können im Internet unter www.a-z.ch/lokal, angereichert mit multimedialen Elementen, hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokalt-Team unter 058 200 52 90.